

L02892 Paul Goldman an
Arthur Schnitzler, 26. 10. 1899

Frankfurter Zeitung
und
Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 26. Oktober 1899.

Redaktion. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man
nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der
Frankfurter Zeitung adressieren.

Telegramm-Adresse:
Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

Mit der »Neuen Freien Presse« ist es also auch diesmal nichts. Nachdem die
Herausgeber mich so furchtbar gedrängt, telegraphirte ich sofort nach meinem
Eintreffen in Frankfurt, ich sei bereit, am 1. Jänner in Berlin anzutreten. Zugleich
setzte ich brieflich meine materiellen Bedingungen auseinander. Gestern erhielt
ich nun ein Telegramm der Herausgeber der N. Fr. Pr., worin sie mir mittheil-
ten, daß sie meine materiellen Bedingungen wohl acceptiren würden, daß aber
die Nachrichten in bezug auf FRISCHAUERS Rückkehr nach PARIS jetzt wieder sehr
ungünstig lauteten. Zugleich wurde mir vorgeschlagen, für die N. Fr. Pr. nach
PARIS zu gehen. Diesen Vorschlag habe ich selbstverständlich abgelehnt, und so
bleibt's beim Alten. Glücklicherweise war ich vorsichtig genug gewesen, hier
meine Beziehungen noch nicht abzubrechen. Sonst wäre ich jetzt ohne Stellung.
Hoffentlich erfährt man auch in Frankfurt nichts von den geführten Verhandlungen,
und ich bitte Dich, die ganze Angelegenheit diskret zu behandeln. Aber
was sagst Du zu diesen Zeitungs-PASCHAHs, die Einen über Hals und Kopf für
eine Stellung hineinhetzen und erst hinterher merken, daß die Stellung noch gar
nicht frei ist?

Ich sende Dir anbei Dein Burgtheater-Referat. Selbst ich habe nicht alle Worte
der Handschrift entziffern können, und mein Onkel hat sich leider für verpflichtet
gehalten, zwei Stellen, für die er nicht die Verantwortung übernehmen wollte,
herauszutreiben. Ich konnte da nichts hindern. In redaktionellen Angele-
genheiten ist mein Onkel unumschränkter Gebieter.

Gegen WASSERMANN ist die Stimmung in der Redaktion sehr schlechter als je,
und ich bin überzeugt, daß er bei der nächsten Gelegenheit hinausfliegt.

Wie Du aus dem ^{beiliegenden} nachfolgenden kl. Referat erfiehst, sind Deine drei
Einakter am Darmstädter Hoftheater gespielt worden.

Bitte, schreib' mir bald, wie es Dir geht (Stimmung und Gefundheit).

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldman.

40 – Man berichtet uns aus Darmstadt v. 25. ds.: Zu Ehren des
 Dichter-Komponisten Peter Cornelius veranstaltete am Montag
 der Richard Wagner-Verein einen Concertabend, an welchem,
 mit einer Ausnahme, lediglich Kompositionen von Cornelius zum Vortrag
 gelangten. Die Chöre stellte der Mozart-Verein, als Solisten traten auf Frl.
 Zinkeisen aus Frankfurt a. M., Frau Senff-Darmstadt und Herr
 45 Joachim-Darmstadt. Das zahlreich erschienene Publikum dankte
 sehr lebhaft für das Gebotene. Im Hoftheater kamen gestern Abend
 Schnitzler's Einakter »Paracelfus«, »Die Gefährtin« und »Der grüne
 Kakadu« zur ersten Aufführung. Die Aufnahme war eine recht freundliche,
 wennschon »Der grüne Kakadu« einigen Widerspruch erregte. Gespielt wurde
 50 namentlich von Herrn Hacker (Paracelfus, Pilgram und Cardignan) und
 Herrn Löhr (Hausmann und Henri) recht gut. Herr Conradi konnte
 als Strolch Grain einen starken Heiterkeitserfolg verzeichnen. Schiller's
 Geburtstag wird hier durch Aufführungen der »Wallenstein«-Trilogie
 und der »Jungfrau von Orleans« gefeiert werden. –

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1918 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: ein beschnittener Zeitungsausschnitt auf der letzten Seite

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

- 10 auch diesmal] Erst ab 1900 war Goldmann Theaterkorrespondent der *Neuen Freien Presse* in Berlin (siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 3. [1899] und Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 12. [1899]).
- 16 Frischauers ... Paris] Berthold Frischauer war seit 1895 der Nachfolger Theodor Herzls als Korrespondent der *Neuen Freien Presse* in Paris. Am 16. 2. 1899 war er wegen Ehrenbeleidigung der *französischen Armee* im Rahmen seiner Berichterstattung zur Dreyfus-Affäre aus Frankreich ausgewiesen worden. Anfang Dezember 1899 wurde ihm die Einreise wieder gestattet und er kehrte zurück. In der Zwischenzeit dürfte er in Berlin eingesetzt gewesen sein.
- 26 Burgtheater-Referat] Beilage nicht erhalten. –rm– [= Arthur Schnitzler]: *Wiener Burgtheater*. (»Agnes Jordan« von Georg Hirschfeld). In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 296, 25. 10. 1899, Zweites Morgenblatt, S. 1. Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1899].
- 32 hinausfliegt] Jakob Wassermann verlor seine Stelle als Wiener Theaterkorrespondent der *Frankfurter Zeitung* mit dem 1. 1. 1900, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1899].
- 33 Referat] [O. V.]: *Kleines Feuilleton*. [*Kleine Mitteilungen*]. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 297, 26. 10. 1899, Abendblatt, S. 2.
- 33–34 drei ... gespielt] Die Einakter *Paracelsus*, *Die Gefährtin* und *Der grüne Kakadu* wurden am 24. 10. 1899 sowie am 3. 11. 1899 im Darmstädter Hoftheater aufgeführt.